Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 27. Donnerstag, den 1. Februar 1838.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rtl., (für Kirchen und Schulen 1 Rtl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Postlocale, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. Januar 1838.

Herr von Ohlan Linski nebst Frau Gemahlin von Lubießin, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

1. Wir bringen hiedurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das hieselbst bestandene Rheeorschützerlehn, mit Genehmigung des Königl. Ministerii, Verwaltung für Handel, Fabrikation und Bauwesen, vom 1. Januar c. ab, definitiv aufgehoben worden ist.

Danzig, den 22. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

2. Die heute Vormittags 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich hiemit ergebenst an.

Schönfeld, den 30. Januar 1838. J. Siewert.

Todesfall.

3. Sanft entschlief am 29. Januar meine innigstgeliebte Mutter, Frau Charlotte Tugendreich verwittw. Hanke geb Gede, im 67sten Lebensjahre an der Auszehrung. Solches meldet im Gefühl des tiefsten Schmerzes unter Verbittung der Beileidsbezeugungen die tiefbetrübte Tochter Caroline Hanke.

Anzeigen

4. Bitte an die Familie Bierfreund.

Nur um zu beweisen, daß ich aus Preußen gebürtig bin, bitte ich Jeden aus der Familie Bierfreund in oder um Danzig, mir Nachricht, und wo möglich meinen Taufschein auf meine Kosten, durch Postvorschuß zukommen zu lassen.

Mein Vater Carl Brezowski ein Tanzmeister, katholischer Religion, daher ich vermutylich in der katholischen Kirche werde getauft sein.

Meine Mutter Maria geb. Bierfreund, evangelischer Religion, von einem Gute bei Danzig her; ich deren Sohn Michael bin ungefähr 25 Jahr alt.

Als ich 4 Jahre alt war, gingen meine Eltern zur Weichsel nach Polen, und dann nach Lemberg in Gallizien. Nachdem ich die Malerei erlernt, bin ich nach weiten Reisen jetzt in Sensburg, im Lith. Regierungs-Dep. Meiner Mutter Bruder Stephan Bierfreund, soll dort noch am Leben sein, und diesen besonders oder dessen Nachkommen, bitte ich inständigst mir Nachricht p Post, und wo möglich auch meinen Taufschein, wie oben gesagt zu übermachen. Michael Brezowski,

Sensburg, den 8. Januar 1838. Portrait-Maler.

5. Eine hiesige Familie sucht, zur Aufsicht für mehre Kinder, eine Erzieherin, welche Französisch spricht, in den Schularbeiten nachhelfen, Geleitung zur Wirthschaftsführung geben kann und Klavier spielt. Meldungen nimmt die Expedition des Dampfbootes unter der Addresse H. B. an und ertheilt dann nähere Auskunft.

Danzig, den 31. Januar 1838.

6. So eben erschien und ist in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben:

Krieges- und Sieges-Lied

zur Feier des 3. Februars 1838. — 8vo. pr. Exempl. 3 Sgr.

Dies Gedicht welches ein echtes Volkslied ist, erwähnt die Hauptbegebenheiten der Feldzüge 1813—15, und wird nicht nur denen welche die Feldzüge mitgemacht haben, sondern jedem Patrioten höchst willkommen sein.

Erklärung.

7. In Folge der Anzeige des Herrn Eschner, (Gastwirth in Wellington-Tavern, am Brodbänkenthor № 689,) Intellig. Bl. № 23. S. 170. Anz. 19, worin derselbe erklärt, er wäre selbst in Baiern gewesen, hätte dort Bier aus den berühmtesten Brauereien gekauft und das Gerücht widerlegen will, als hätte er früher Bairisch Bier in Commission gehabt, sehe ich mich gezwungen die Gegen-Erklärung zu veröffentlichen: daß Herr Eschner seit dem 20. Dec. 1837 von mir **echtes Nürnberger März-Lager-Bier** in Commission hatte. Da derselbe aber Bier, auf seine eigene Bestellung, in von der Kälte zertrümmerten Fässern erhielt, die in einer geheizten Stube aufgethaut wurden, hielt ich es für meine Pflicht, demselben die Niederlage abzunehmen. Ob nun Herr Eschner **sein** Bier aus Baiern bezogen habe, mag derselbe, wenn er es im Stande ist, nachweisen und durch das Visum seines Passes bekunden, selbst in Baiern gewesen zu sein. Ich meinerseits habe die Original-Factura nebst dem Contrakte mit Herrn Eschner, welcher ihn überführt, Bier von mir in Commission gehabt zu haben, zu Jedermanns Einsicht in der Expedition des Dampfboots deponirt, und zugleich Niederlagen von dem **echten Bairischen März-Lager-Bier,** welches von den Herren Aerzten empfohlen wird, an folgenden Orten veranstaltet: Café National, Heil. Geistgasse № 996.; — Holzmarkt № 302. bei Herrn Nötzel; — und Schnüffelmarkt bei Herrn Woike. Die Flasche kostet 5 Sgr., die Pfropfen sind mit B. B. bezeichnet; zugleich bitte ich, Flaschen mit angebohrten Pfropfen nicht anzunehmen. Ponge.

8. Eine ganz kleine schwarzbraune Hündin mit gelben Füßen und gelber Brust ist verloren gegangen Heil. Geistgasse № 921. Der ehrliche Abgeber derselben erhält eine angemessene Belohnung. v. Dmochowski.

9. 2 bis 300 Rthl Staats-Scheine oder Pfandbriefe, werden zu kaufen gesucht Goldschmiedegasse № 1083.

10. **Reisegelegenheit nach Königsberg.**

Wenn Passagiere mit Gepäcken gesonnen sind mitzureisen, kann sich Langenmarkt № 433. im deutschen Hause melden.

Vermiethungen.

11. Poggenpfuhl № 179. sind 2 freundliche Zimmer parterre, im Ganzen auch getheilt, an eine Dame mit eigner Bedienung zu vermiethen.

12. Jopengasse № 745. ist eine Wohngelegenheit auf dem Hintergebäude zu vermiethen und № 744. zu erfragen.

13. Auf dem Schnüffelmarkt № 717. sind in der ersten Etage 2 gegeneinander liegende decorirte Zimmer an anständige Personen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

14. Hundegasse № 355. ist ein Saal und Nebenstube zu Ostern rechter Ziehzeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

15. Breitgasse № 1061. ist ein freundliches meublirtes Zimmer nach vorne, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

16. Eine Wohnung in der Langgasse, die sich besonders zum Ladengeschäft eignet, ist von Ostern zu vermiethen. Darauf Reflectirende mögen gefälligst ihre Offerten sign. J. K. im Intelligenz-Comtoir ablegen.

17. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitegasse № 1144.
Eine Gelegenheit in der Röpergasse von 4 Zimmern mit eigner Thüre,
eine Untergelegenheit Breitegasse, 2 Stuben Breitgasse, 2 Stuben Fischmarkt.

18. Eingetretener Umstände zufolge steht ein sehr gut gelegenes Nahrungshaus an einem der besuchtesten Markte auf der Rechtstadt nahe am Wasser gelegen, das sich zu verschiedenen Waarenhandlungen sehr gut eignet, aber ganz vorzüglich zu einer Material- und Gewürzhandlung zu empfehlen ist, und worin auch seit einer langen Reihe von Jahren dieses Geschäft mit dem besten Erfolg betrieben worden ist, zu Ostern rechter Zeit billig zu vermiethen, und wo auch zugleich sämmtliche Kramutensilien vom Größten bis zum Kleinsten mit zu vermiethen sind. Nähere Nachrichten hierüber sind jederzeit Fischmarkt № 1573. zu haben.

19. Da das Café national mit dem 1. April a. c. aufhört, so ist in demselben Hause die herrschaftliche gut decorirte Belle-Etage mit allem Zubehör zu vermiethen; so auch die Untergelegenheit mit fest gewölbtem großen Keller, zu jedem kaufmännischen Geschäft passend. Das Nähere beim Eigenthümer Heil. Geistgasse № 996.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Auf eine Sorte extra feiner volle 6/4 br. couleurter Futter-Bastarte, die ich in einer bedeutenden Sendung direct aus England erhielt, erlaube ich mir die resp. Herren- und Damen-Kleider-Verfertiger hiemit aufmerksam zu machen.

F. L. Fischel, Langgasse № 401.

21. Unter den Seigen hohe Seite № 1164. ist von dem guten Brückschen Torf die Ruthe a 2 Rthl 25 Sgr. zu haben. Marschall.

22. In der Drehergasse № 1339. ist ein seidener Pelz mit schwedischem Marder-Besatz billig zu verkaufen.

23. In dem Reitstalle des Herrn Sczersputowski steht eine 6jährige fehlerfreie braune Stute billig zum Verkauf.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
Nro. 27. Donnerstag, den 1. Februar 1838.

24. Hochländisches und geflößtes Büchenholz ist im Pockenhausschen Holzraum billig zu haben.

25. Frisches, sehr schönes Hamburger Rindfleisch ist käuflich zu haben in der Küche des Rathsweinkellers.

26. 2 gute optische Vergrößerungsgläser sind Langgasse № 538. billig zu verkaufen.

27. Wollwebergasse № 547. steht ein junges ganz fehlerfreies Reitpferd, welches auch zum Schlittenfahren brauchbar ist, zum Verkauf.

28. **Neueste Wintermützen für Herren u. Knaben** sind fortwährend in größter Auswahl zu billigsten festen Preisen vorräthig in der Tuchwaaren-Handlung von C. L. Köhly, Langgasse № 532.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

29. Das zur Justiz-Commissarius Feltzschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, in der Hundegasse hieselbst unter der Servis-№ 339. und № 24. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2716 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 1. Mai 1338

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

30. Dienstag, den 13. Februar d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden: das zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Gerber gehörige Grundstück in der Portchaisengasse unter der Servis-№ 573. und № 2. des Hypothekenbuchs. Die Hälfte der Kaufgelder kann auf dem Grundstücke stehen bleiben und die nähern Bedingungen, so wie Taxe und Hypothekenschein sind täglich im Auctions-Büreau einzusehen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

31. Das aus einer Kathe und Garten bestehende, den Erben der Wilhelm und

Anna Sauerschen Eheleute gehörige köllmische Grundstück Schönsee № 43., abgeschätzt auf 60 Rthl, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Mai c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tiegenhof, den 25. Januar 1838.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.